

REINHARD DOLL

Bemerkenswerte Arten der Gattung *tomentella* pat.

Mit der folgenden Arbeit möchten wir unsere Veröffentlichungen über seltene oder bemerkenswerte *Tomentella*-Arten fortsetzen (vgl. DOLL 1978).

1. *Tomentella griseoviolacea* LITSCH. (Abb. 1)

Fruchtkörper annuell, resupinat, bis 8x12 cm groß und bis 0,75 mm dick, zart, arachnoid bis byssoïd, fertile Teile zusammenhängend, graubraun bis schwarzbraun, oft mit graublauem Schein, Oberfläche des Hymeniums glatt bis etwas granuliert, Subiculum faserig, wie die fertilen Teile gefärbt oder etwas dunkler, Rand spinnwebig bis byssoïd, gewöhnlich heller als die fertilen Teile.

Hyphensystem monomitisch, Subiculumhyphen 2,5–6 μm dick, gewöhnlich mit Schnallen, aber häufig auch mit einfachen Septen, Wandverdickungen sichtbar, oft inkrustiert, so daß die Hyphen rauh erscheinen, gelb- bis dunkelbraun, einige Partien dunkel pupurn oder grünlich nach Einwirkung von KOH.

Hyphenbündel bis 80 μm im Durchmesser, verzweigt, dunkelbraun, Einzelhyphen 2,5–4,5 μm dick, mit Schnallen und einfachen Septen, Wände verdickt; subhymeniale Hyphen 2,5–4 μm dick, gewöhnlich mit Schnallen, seltener nur mit einfachen Septen, dünnwandig, oft etwas strahlig infolge Inkrustierungen, Basidien 35–50/7,5–9,5 μm , basal mit Schnallen, häufig in der Mitte mit einer einfachen Septe, keulig, anklebende Kristalle werden grün bis blaugrün in KOH, 4sporig, Sterigmata bis 8 μm lang, Basidiosporen 5,5–8 μm groß, meist gelappt oder unregelmäßig rundlich, einige \pm rundlich, \pm kurz bestachelt, hellbraun bis braun.

Ökologie

Bisher an *Populus*, *Abies*, *Tsuga*, *Tilia*, *Fagus*, *Quercus* festgestellt (vgl. LARSEN 1970). Von mir an einem *Alnus glutinosa*-Ast in einem nassen Erlensumpf gefunden.

Verbreitung

Bisher war die Art nur aus Jugoslawien (Mazedonien), Dänemark und den USA bekannt. Eine wahrscheinlich seltene Sippe, die von mir erstmalig für die DDR nachgewiesen werden konnte: Neustrelitz, in der „Bürgerhorst“ an *Alnus glutinosa*, 26. 9. 1973, leg. DOLL, det. HJORTSTAM.

Bemerkungen

T. griseoviolacea ist unterschieden von anderen *Tomentella*-Arten durch ihre spinnwebigen bis filzigen Fruchtkörper, die gewöhnlich graubraun bis schwarzbraun sind, die dicken, dunkelbraunen Hyphenbündel, inkrustierte Hyphen sowie durch die Basidiosporen, die gelappt bis unregelmäßig rundlich sind und 5,5–8 μm messen. *Tomentella neobourdotii* LARS. (= *T. bourdotii* f. *macrospora* SVRČEK) ist sehr ähnlich, besitzt aber rundliche Sporen und selten Hyphenbündel.

T. bourdotii weist rundliche Sporen auf und die Subiculumhyphen sind 1,5–2,5 μm breiter.

2. *Tomentella ferruginella* (BOURD. & GALZ.) SVRČEK (Abb. 2)
Fruchtkörper ausgebreitet, groß, sehr dünn, flockig, angeheftet, etwas in einzelne Teile zerfallend, dunkel rostbraun bis gelbbraun, Hymenium flockig, gelbbraun, Rand ähnlich, undeutlich oder flockig, Subiculum undeutlich oder hellbraun, Subiculumhyphen 2,5–4,5 μm dick, relativ dunkel rostbraun oder braungelb, geschlängelt und verbogen, mit Schnallen, nicht inkrustiert, leicht verdickt, seltener mit gelbem Material bedeckt, subhymeniale Hyphen ähnlich, aber heller gelbbraun und weniger mit gelben Partikeln bedeckt, paraphyoide Hyphen vorhanden, hyalin, dünnwandig, 2–3,5 μm dick. Basidien 40–60/7–11 μm , gelb, keulig, inkrustiert oder nicht, 4sporig, Sterigmen bis 7 μm lang. Basidiosporen 7–8,5/6,5–7,5 μm , regulär, rundlich, \pm lang bestachelt, gelb, Stacheln 1–2 μm lang (Nach SVRČEK, 1960, verändert).

Ökologie

An Laubholz und auf Erde.

Verbreitung

Bisher nur aus Frankreich und der ČSSR bekannt. Wahrscheinlich wurde die Art oft nicht von *T. pallido-fulva* getrennt und ist deshalb vielleicht häufiger als angenommen wird.

Neufund für die DDR: Güstrow, Gülzow, *Fagus*-Ast in einem feuchten Fageturn, 16. 10. 1972, leg. DOLL, det. HJORTSTAM.

Bemerkungen

T. ferruginella ist eng mit *T. pallido-fulva* (PECK.) LITSCH. verwandt, unterscheidet sich aber von dieser Art durch auffällig zarte, verbogene und dünnere Hyphen, sehr feine, flockige, dunkel rostiggelbe Fruchtkörper und kleinere Sporen.

3. *Tomentella microspora* (KARST.) HOHN. & LITSCH. (Abb. 3)
Fruchtkörper annuell, resupinat, bis 10 x 6 cm groß und bis 1 mm dick, mucedinoïd bis hypochnoïd, fertile Teile bei der Reife zusammenhängend, weinbraun bis purpurbraun, Hymenium glatt, Subiculum fest, faserig, gelblich oder gelbbraun, Rand bis 3 cm breit, faserig bis gefranst, hellgelb bis gelb.

Hyphensystem monomitisch, Subiculumhyphen sehr variabel in Form und Durchmesser, 2,5–7 μm dick, gewöhnlich mit Schnallen, oft ampullenförmig verdickt und an den Septen verschmälert, Wände \pm verdickt, hyalin bis hellbraun, Hyphenbündel bis 80 μm dick, hyalin bis gelbbraun, Einzelhyphen bis 4 μm dick, mit Schnallen, hyalin, subhymeniale Hyphen 2,5–7 μm dick, mit Schnallen, an den Septen verengt, dünnwandig, hyalin, Inhalt mit KOH \pm ocker, die äußeren Teile der Zellwände oft grünlich in KOH, Basidien 30–40/7–10 μm , an der Basis mit Schnallen, keulig, hyalin, 4sporig, Sterigmen bis 6 μm lang, Basidiosporen 6,5–9,5 μm groß, regulär, seltener etwas irregulär, meist verlängert, zuweilen rundlich, klein bis relativ groß bestachelt, \pm braun (Nach LARSEN 1970/b, verändert).

Ökologie

LARSEN (1970/b) gibt als Wirte *Abies*, *Alnus*, *Castanea*, *Betula*, *Larix*, *Picea*, *Pseudotsuga*, *Populus*, *Spiraea*, *Thuja*, *Acer* an, während CHRISTIANSEN (1960) *Betula*, *Fagus*, *Populus* und *Quercus* nennt. Ich fand die Art an der Innenseite der Rinde von *Picea*. *T. microspora* ist wahrscheinlich eine der *Tomentella*-Arten, die relativ wenig Feuchtigkeit benötigt.

Verbreitung

Fundorte in der DDR und der BRD:

1. Westfalen, Lengerich, an Laubholz, 1916, BRINKMANN,
2. Prignitz, Triglitz, an *Alnus glutinosa*, 1922, JAAP.

3. Prignitz, Langerwisch, an *Alnus glutinosa*, 1922, JAAP.
 4. Görlitz, Herrnhut, im „Eulholz“ an *Picea*-Rinde, 15. 9. 1973, leg. et det. DOLL.

Nach LARSEN (1970/b) kommt *T. microspora* in folgenden Ländern vor: Dänemark, Finnland, Frankreich, Kanada, Österreich, Schweden, USA. Die Art ist m. E. nicht so selten wie die Funde es ausweisen, da auch CHRISTIANSEN sie als „nicht selten“ für Dänemark bezeichnet.

Bemerkungen

T. microspora unterscheidet sich von anderen Arten der Gattung durch ihre wein- bis purpurbraunen Fruchtkörper, den breiten gelben Rand und die kleinen Basidiosporen. Jung kann man sie mit unreifen Formen von *T. sublilacina* verwechseln. Nach LARSEN (1970 b) ist *T. luteomarginata* M. P. CHR. synonym zu *T. microspora*, obwohl *T. luteomarginata* etwas größere Sporen besitzt. Unsere Exemplare entsprachen der Beschreibung von CHRISTIANSEN (1960) sehr gut.

Für die Bestimmung der *Tomentella*-Proben danke ich Herrn K. HJORTSTAM, Alingsås, Schweden, sehr herzlich! Belegexemplare befinden sich in den Herbarien K. HJORTSTAM und R. DOLL!

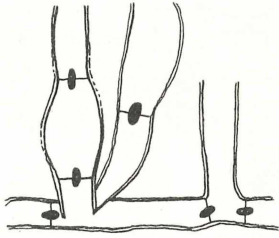
Literatur

- BOURDOT, H. & A. GALZIN (1928): *Hyménomycètes de France*, Paris.
 BRINKMANN, W. (1916): Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Pilze. I. Die Telephoreen (*Telephora* *ceae*) Westfalens. Jahresber. Westf. Prov.-Ver. Wiss. u. Kunst (Bot. Sekt.) f. d. Rechnungsj. 1915/16, 7–50.
 CHRISTIANSEN, M. P. (1960): Danish Resupinate Fungi. Part 2. Homobasidiomycetes. Dansk Bot. Ark. **19**; 57–388.
 DOLL, R. (1978): Bemerkenswerte Arten der Gattung *Tomentella* PAT. Česká Mykol. **32**, 246–248.
 JAAP, O. (1922): Weitere Beiträge zur Pilzflora von Triglitz in der Prignitz. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenb. **64**; 1–60.
 LARSEN, M. J. (1968): Tomentelloid fungi of North America. Techn. Public. No. 93, State Univ. College of Forestry at Syracuse Univ.; 4–157.
 LARSEN, M. J. (1970 a): On species, Subspecies, Varieties and Forms of *Tomentella* named and described by BOURDOT and GALZIN I. Mycologia **62** (1), 133–151.
 LARSEN, M. J. (1970 b): *Tomentella* and related Genera in North America VI. Some synonymy and additional new records. Ibid. **62** (2), 256–271.
 LITSCHAUER, V. (1941): Über einige *Tomentella*-Arten aus Schweden und Mazedonien. Ann. Mycol. **39**: 360–378.
 SVRČEK, M. (1960): Tomentelloideae Cechoslovakiae. Sydowia, Ann. Mycol. II, **14** (1–6), 170–245.

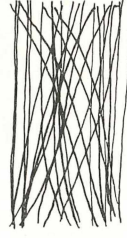
Anschrift des Verfassers: Dr. sc. nat. REINHARD DOLL
 DDR-2020 Altentreptow
 Straße der Zukunft 4b.

Legende zu den Abbildungen:

- | | | | |
|-------------|------------------------------|--------------|------------------------------|
| Abb. 1 | a. Subiculumhyphe | | |
| S. 56 | b. Hyphenbündel (Ausschnitt) | | |
| oben | c. Subhymeniale Hyphe | | |
| | d. Basidiosporen | | |
| Abb. 2 | a. Subiculumhyphen | Abb. 3 | a. Subiculumhyphen |
| S. 56 | b. Subhymeniale Hyphe | S. 56 | b. Hyphenbündel (Ausschnitt) |
| unten links | c. Paraphysoide Hyphen | unten rechts | c. Subhymeniale Hyphen |
| | d. Basidiosporen | | d. Basidiosporen. |

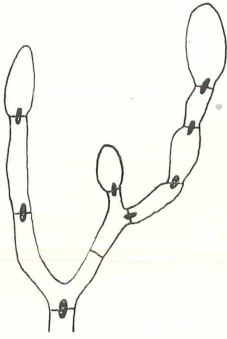


a

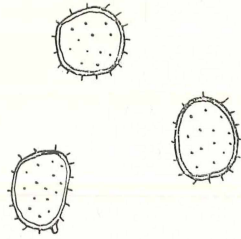


b

0 μm 20



c



d



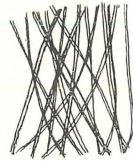
a



b



a



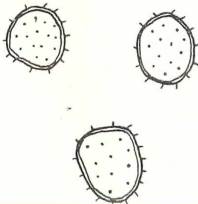
b

0 μm 20

0 μm 20



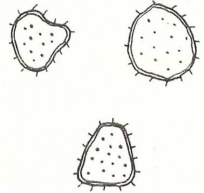
c



d



c



d

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Doll Reinhard

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Arten der Gattung tomentella pat.
53-56](#)